Deutscher Bundestag **Drucksache 19/54**

19. Wahlperiode 13.11.2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Krellmann, Klaus Ernst, Fabio De Masi, Susanne Ferschl, Katja Kipping, Jan Korte, Thomas Lutze, Pascal Meiser, Thomas Nord, Bernd Riexinger, Kathrin Vogler, Harald Weinberg, Pia Zimmermann, Sabine Zimmermann (Zwickau) und der Fraktion DIE LINKE.

Arbeitszeitvolumen in Deutschland

In einer Gesellschaft, in der Teilhabe in hohem Maße von dem Zugang zu Arbeit abhängig ist, ist es aus Sicht der Fragestellenden erforderlich, notwendige Arbeit gerecht auf alle Menschen zu verteilen. Eine gerechte Verteilung der Arbeitszeit begreifen die Fragestellenden als ein Gegenprojekt zu Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Gemäß der Befragung des DGB zu „guter Arbeit“ wünschen sich 36 Prozent der Beschäftigten Arbeitszeiten von unter 35 Stunden pro Woche und 29 Prozent wünschen sich 35 bis 40 Stunden (vgl. DGB, 2015, Befragung Index gute Arbeit). Hinter diesen Zahlen stecken höchst unterschiedliche Zeitwünsche, die durch sehr unterschiedliche Arbeitsverhältnisse und Lebensrealitäten geprägt sind.

Die Fragestellenden beabsichtigen, sich ein Bild über das Arbeitszeitvolumen und dessen Verteilung zu machen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das gesamtwirtschaftliche Arbeitszeitvolumen in Stunden pro Jahr seit dem Jahr 2000 entwickelt, und wie viele Stunden waren es jeweils in tarifgebundenen bzw. nicht tarifgebundenen Betrieben (bitte sowohl die absoluten Zahlen als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?
2. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitszeitvolumen in Stunden pro Jahr absolut und prozentual auf atypische Arbeitsverhältnisse und Normalarbeitsverhältnisse, und wie haben sich die jeweiligen Werte seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern differenzieren; falls möglich bitte ergänzend nach befristet/unbefristeten Arbeitsverhältnissen differenzieren sowie nach Leiharbeit und regulärem Arbeitsverhältnis)?
3. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitsvolumen in Stunden pro Jahr absolut und prozentual auf Vollzeit- und Teilzeitarbeitsverhältnisse, und wie haben sich die jeweiligen Werte seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?

4. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitsvolumen in Stunden pro Jahr absolut und prozentual auf die einzelnen Wirtschaftszweige und Hauptberufsgruppen, und wie haben sich die jeweiligen Werte seit dem Jahr 2000 entwickelt?
5. Wie viel Prozent des Arbeitsvolumens in Stunden pro Jahr entfallen nach Kenntnis der Bundesregierung auf Niedriglohnbeschäftigung, und wie hat sich dieser Wert seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?
6. Wie viel Prozent des Arbeitsvolumens in Stunden pro Jahr entfallen nach Kenntnis der Bundesregierung auf zweit Tätigkeit neben der Haupttätigkeit, und wie hat sich dieser Wert seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?
7. Wie viele Stunden arbeiten die Erwerbstätigen nach Kenntnis der Bundesregierung pro Haushalt pro Woche (bitte nach Vollzeit-, Teilzeitbeschäftigung, sowie Leiharbeit und Befristungen mit und ohne Sachgrund, sowie Minijobs differenzieren; bitte auch nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?
8. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitsvolumen in Stunden von Beschäftigten, welche nach SGB II Aufstockungsleistungen beziehen, und wie verteilen sich die Aufstockerleistungen in Euro (bitte Werte seit 2000 ausweisen, nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, sowie Leiharbeit und Befristungen mit und ohne Sachgrund, sowie Minijobs differenzieren; bitte auch nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern differenzieren)?
9. Wie viele Stunden arbeiten die Erwerbstätigen nach Kenntnis der Bundesregierung pro Woche in Haushalten, in denen mindestens eine Person erwerbstätig ist (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Ost/West und Bundesland, sowie nach Wirtschaftszweig und Berufsgruppen differenzieren)?
10. Wie hoch ist derzeit das Arbeitsvolumen je Erwerbstätigem und wie hat sich dieser Wert seit 2000 entwickelt (bitte nach Vollzeit/Teilzeit, Geschlecht, sowie Ost/West und Bundesländern differenzieren; bitte jährliche und wöchentliche Werte ausweisen)?
11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitsvolumen gemessen in Vollzeitäquivalenten seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen)?
12. Wie bewertet die Bundesregierung die Steigerung der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse/Erwerbstätigen unter Berücksichtigung der Entwicklung des Arbeitszeitvolumens?

Berlin, den 9. November 2017

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333